



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

9. Februar 2018, 6. Woche

- **Handelsbilanz im Dezember im Überschuss von 21,4 Mrd. EUR.**
- **Industrieproduktion im Dezember -0,6 % M/M.**
- **Industriestellungen im Dezember +3,8 % M/M.**

USD/EUR: Auf dem Hauptwährungspaar war in dieser Woche der US-Dollar obenauf, der sich bis zum donnerstägigen Nachmittag zur Grenze von 1,226 USD/EUR verbesserte. Der markanteste Handelstag war seit Beginn der Woche der Mittwoch, als die Entwicklung des Eurodollars eher eine Widerspiegelung des negativen Sentiments der Investoren gegenüber dem Euro war, das auch aus der Ankündigung hervorging, dass der Leader der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) Martin Schulz nicht zu Deutschlands Finanzminister werden wird. Die Verluste des Euros wurden dann weiter durch die Äußerung des EZB-Mitglieds Ewald Nowotny erweitert, der sagte, dass die Vereinigten Staaten ihre Währung absichtlich abwerten. Nowotnys Worte können jedoch als nichts anderes als Scheinheiligkeit bezeichnet werden, denn er hat durch seine Worte genau dieselbe Manipulation erreicht, die er kritisiert.

GBP/EUR: Das Pfund schwächte in der ersten Wochenhälfte gegenüber dem Euro leicht über die Grenze von 0,89 GBP/EUR ab, seit Mittwoch begann es dann, diese Verluste zu korrigieren und stärkte am Donnerstag in Reaktion auf die Tagung der britischen Zentralbank (BoE) zu 0,875 GBP/EUR. Die BoE beließ die Zinssätze zwar ohne Änderung, sendete jedoch das wichtige Signal aus, dass sie die Sätze früher erhöhen wird, als wie zurzeit die Markterwartungen sind (Änderung der Sätze auf der Tagung im Mai). Die BoE hat gleichzeitig die Schätzung des Wachstums der britischen Wirtschaft für dieses Jahr auf 1,8 % erhöht.

CZK/EUR: Die Krone stärkte zu Beginn der Woche gegenüber dem Euro zu 25,14 CZK/EUR (die stärksten Werte seit Ende des Jahres 2012), es gelang ihr jedoch nicht, die Gewinne länger beizubehalten und sie verlor in den weiteren Tagen leicht. Am Donnerstag gegen 16 Uhr wurde sie auf 25,25 CZK/EUR notiert.

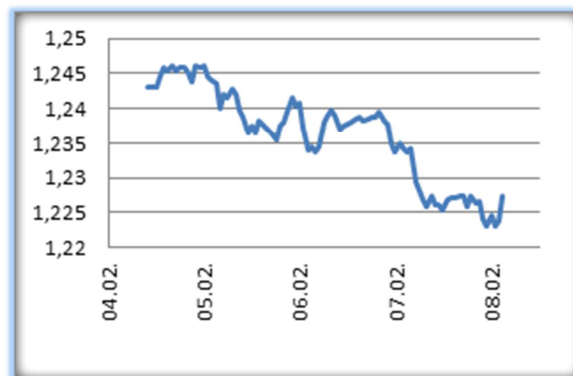
Die Repräsentantin der EZB Sabine Lautenschläger sagte, dass alle Banken mit dem Sitz in Britannien, die auch nach dem Brexit den Zutritt in die Eurozone behalten werden wollen, bis zum Ende des kommenden Quartals eine Lizenz beantragen sollten.

Den neuen Berichten nach will die EU die Möglichkeit haben, den Zutritt Britanniens auf ihren Markt für den Fall einzuschränken, wenn Britannien während des Übergangszeitraums nach dem Brexit gegen die vereinbarten Regeln verstoßen würde.

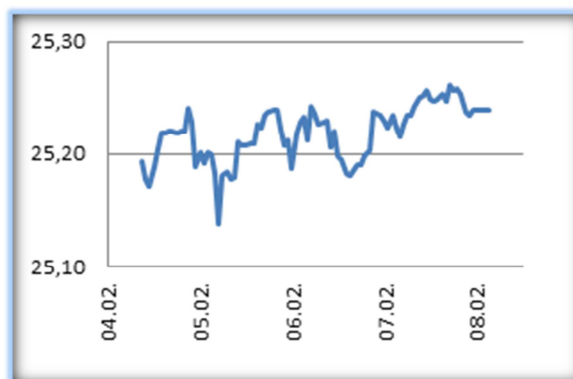
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,22	1,22	1,24	1,25
EURCZK	25,20	25,00	24,50	24,50

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



15:00 CEE, 8.2.2018